Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 93 (1995)

Heft: 7

Rubrik: Persönliches = Personalia

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

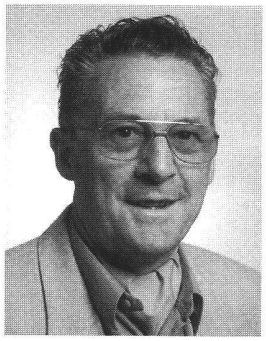
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Persönliches Personalia

Theo Deflorin, Leiter der Kartenzentrale des Kantons Graubünden

Die Kartenzentrale auf dem Weg ins digitale Zeitalter



Theo Deflorin konnte 1994 sein 35-Jahre-Dienstjubiläum beim Kanton Graubünden feiern. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass in Graubünden die erste schweizerische Kartenzentrale entstand. In den ihm noch verbleibenden zwei Dienstjahren möchte Deflorin das mittlerweile digital erfasste Kartenwerk des Kantons noch optimieren.

Als Bub träumte er davon, Feinmechaniker oder Möbelschreiner zu werden. Nach seiner Grundschulausbildung in Disentis trat Theo Deflorin dann aber eine Lehre als Vermessungszeichner in Chur an. Diesen Weg setzte er konsequent fort und machte in der Folge eine Zusatzausbildung in Kartographie beim Bundesamt für Landestopographie in Bern und im Spezialbereich der Fotogrammetrie bei der Swissair Foto und Vermessungen AG in Zürich. Von 1955 bis 1959 war er beim Vermessungsamt der Stadt Chur tätig, wo er den Churer Stadtplan erarbeitete.

Übersichtsplan geschaffen

1959 trat er in den Dienst des Kantons. Beim Meliorations- und Vermessungsamt war er zunächst verantwortlich für das kartografische Nachführen des Übersichtsplans des Kantons im Massstab 1:10 000. Bei seinem Amtsantritt waren erst zehn Prozent des Kantonsgebiets erfasst, heute sind es 95 Prozent. Anders ausgedrückt bedeutet das ein Kartenwerk von 163 Blättern mit einem sehr hohen Detaillierungsgrad, wobei lediglich das Berninagebiet und der Nationalpark fehlen.

Computertechnik eingeführt

Deflorin hat im Lauf der Jahre verschiedene Techniken kennengelernt und teilweise selbst angewendet: topografische Aufnahmen im Gelände, Fotogrammetrie, Grafik von Hand (Tusche), Kupferstich, Glasgravur und die digitale Form im Rasterformat. Diese Aufzählung belegt eindrücklich den grossen Wandel, der in den letzten Jahrzehnten erfolgt ist. Heute hat die grafisch-manuelle Technik ausgedient. Die Bündner Kartenzentrale hat den Schritt ins digitale Zeitalter bereits vollzogen. Zur Zeit geht es darum, die neue Technologie soweit zu optimieren, dass sie möglichst rasch und kostengünstig angewendet werden kann.

Illustre Kundschaft

Wer immer auf gute Landkarten angewiesen ist, wendet sich an die Bündner Kartenzentrale, deren Chef Theo Deflorin ist. Zu seinen Kunden gehören Amtsstellen des Bundes und des Kantons ebenso wie Ingenieurbüros, Gemeinden, Studierende und Schüler aller Art, Geologen, Glaziologen, Biologen, Umweltschützer, Alpinisten oder OL-Läuferinnen und -Läufer usw. Gegen eine Gebühr werden die gewünschten Pläne erstellt und abgegeben. Das war nicht immer so, musste früher doch die Militärverwaltung um Erlaubnis gefragt werden, die ihre Anlagen im Gelände regelmässig durch fette schwarze Balken «unsichtbar» machte.

Landkarten prägen auch Freizeit

Theo Deflorin ist verheiratet, hat fünf Kinder, die alle schon über 30 sind und neun Enkel. Zusammen mit seiner Gattin bewohnt er ein Eigenheim in Felsberg, wo er sich in den 70er Jahren im Gemeinderat auch politisch betätigte. Insbesondere setzte er sich damals für eine Grundwasserfassung ein, die heute das Trinkwasser aus den Quellen am Calanda wertvoll ergänzt.

Deflorins Liebe zu seinem Beruf hat auch tüchtig auf seine Freizeit abgefärbt. Während elf Jahren war er Vorstandsmitglied und von 1984 bis 1992 Zentralpräsident des Verbands schweizerischer Vermessungstechniker. Zu Hause besitzt er eine stattliche Sammlung von alten Plänen und Karten, die er nach der Pensionierung aufarbeiten möchte.

Daneben ist er ein leidenschaftlicher Naturbeobachter und kennt vor allem die einheimischen Vögel, Schmetterlinge und andere Insekten sehr gut. Auch in seiner Schreinerwerkstatt warten allerhand Arbeiten auf ihn. Er restauriert dort alte Messinstrumente und Möbel, womit sich der Bogen zu seinen Traumberufen aus der Jugendzeit schliesst.

Hanspeter Hänni

Prof. Grün erhält Ehrenprofessorat der WTUSM

Prof. Dr. A. Grün, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich, wurde am 24. Mai 1995 in Wuhan (China) die Urkunde eines Ehrenprofessors der Wuhan Technical University of Surveying in Mapping (WTUSM) überreicht. Die WTUSM gilt als führende Institution in Lehre und Forschung in den Geodätischen Wissenschaften in China. Mit mehr als 3000 Studenten ist sie auch weltweit die grösste Ausbildungs- und Forschungsstätte ihrer Art.

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute
L'association suisse des professionnels de la mensuration
L'associazione svizzera tecnici del catasto

Protokoll der 65. Generalversammlung vom 6. Mai 1995 in Murten

1. Begrüssung

Zentralpräsident Paul Richle eröffnet die 65. Generalversammlung kurz nach 13.00 Uhr und kann 90 Mitglieder im Saal des Hotel Enge willkommen heissen. Einen besonderen Gruss richtet er an die teilnehmenden Gäste: Daniel Käser, Präsident der Sektion Freiburg der GF/SVVK, Giacinto Zucchinetti, Präsident der Sektion Freiburg des SVVK, Gérald Faoro, Kantonsgeometer des Kantons Freiburg, Prof. Dr. Marco Leupin, Chef der eidg. Vermessungsdirektion, Paul Gfeller, Zentralpräsident SVVK, Matthias Hofmann, Zentralpräsident GF/SVVK, Peter von Däniken, Präsident der KKVA, Jean-Pierre Kuhn, Mitglied Zentralvorstand GF/SVVK, Alain Bovy, Präsident STV/FVK Westschweizer Gruppe.

Entschuldigt haben sich Staatsrat Félicien Morel, Chef der kantonalen Finanzdirektion, Ursula Lerf-Roggen, Stadtpräsidentin von Murten, Felix Roth, Direktionsmitglied der VSA und Präsident der kleinen Verbände in der VSA sowie 10 Verbandsmitglieder.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten GV verstorbenen Kollegen.

Es werden folgende Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt: Etienne Bayard, Sektion VS, Alois Wehrle, Sektion OS, Alex Meyer, Sektion ZH, Claude Amiet, Sektion FR.

Die Traktandenliste dieser 65. Generalversammlung wurde in der Nr. 4/95 der VPK publiziert. Die Versammlung genehmigt diese mit folgender Änderung:

Bei Ziffer 4 ist zwischen Rechnung und Budget als Pt. 4 b «Festsetzung des Mitgliederbeitrages 1996» einzuschieben. Das Budget wird demzufolge neu unter Pt. 4 c behandelt.

Der Präsident der Sektion Freiburg, Claude Amiet, begrüsst seinerseits die Versammlungsteilnehmer und freut sich, dass so viele Mitglieder der Einladung nach Murten gefolgt sind. Der Zentralpräsident erteilt das Wort anschliessend dem Freiburger Kantonsgeometer Herrn Gérald Faoro, der sich seinerseits freut, die Versammlung in seinem Kanton willkommen zu heissen und den Anwesenden einige kurze Angaben über Gestaltung und Organisation der Vermessung in seinem Kanton zu machen.

Das Wort geht anschliessend an Herrn Prof. Dr. Marco Leupin, Chef der eidg. Vermessungsdirektion. Der Chef der V+D wendet sich in deutscher und französischer Sprache an die Versammlung und gibt einen kurzen Abriss über den Stand der Dinge:

«Die finanzielle Lage ist weiterhin angespannt. Die Verpflichtungskredite des Bundes wurden um 10 Mio. Fr. gekürzt. Es ist